Zeitung für das Dilltal.

usgabe töglich nachmittags, mit neundme ber Gome und Feieriage. seingdyreis: bierieljährlich ohne singerlohn - 2,10. Bestelungen num entgegen die Geschäftsstelle, eigebem die Zeitungsbaten, die Land-eisenger und samtliche Bostanstalten.

Amtisches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach im Dimenburg. beschäftestelle: Schulstrasse 1. e Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Ansertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 3, die Reflamen-geile 40 3. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entfpredenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen Abichtuffe. Offerten

Freitag, den 17. August 1917

77. Jabrgang

Amtlicher Ceil. Areisberordunng ibet Brot: und Mehlverbrauch.

Semafi 8 47 ff. ber Reichsgetreibeordnung vom 21. Juni 1 (92.08. St. C. 507) und ben Ansführungeborichriften bird unter Aufhebung ber Kreisberordnungen betreffend mind Mehlberbrauch vom 1. Oktober 1916 und 5. April für den Dillfreis folgendes angeordnet:

§ 1. Ausmahl-Berhaltnis.

Die Mühlen haben alles Brotgetreibe mindeftens bis 91 Brozent und Gerfte mindeftens bis zu 85 Prozent aussten. Schoeit fie bagu nicht in ber Lage find, muß bas metreibe mehrmalig geschroten werben.

\$ 2. Mehlzuweifung an Gemeinden.

gur Berforgung der, mit Brotgetreide nicht berforgten stifferung überweist ber Areis ben Gemeinden nach vorbeider Festsehung pro Kopf und Tag 220 Ger. ober pro kol und Woche 1540 Gr. Mehl. Die Ueberweisung erfolgt ber Megel für 1 Monat.

Eine Inanspruchnahme und ein Bermahlen von Getreibe bie Unberforgten, wie es seither auf Grund eines vom under ausgestellten Mahlicheines geschehen konnte, ist nicht uttet, ba der Kreis burch den Fortfall der Selbstwirtschaft miliches fiber ben Bedarf der Gelbitberforger hinausreichende inegetreide an die Reichogetreidestelle abliefern muß und n 16. August ab von der Reichsgetreidestelle mit Rehl

\$ 3. Mehlanteil bee Einzelnen.

Ban bem ihnen mit 1540 Gr. pro Kopf und Woche ethiesenen Mehl haben die Gemeinden an die nicht mit tetreibe berforgte Bebolferung pro Swpf und Boche 1500 Mehl - 4 Bfund Brot in 3weitwochigen Raten ausguden. Der Reft von 40 Gr. pro Roof und Woche verbleibe Allflage zur Berfügung bes Gemeinbeborftanbes.

alle Schwerarbeiter, d. h. törperlich schwerarbeitende Perunderhoeiten Regelung eine Mehlzulage und zwar wenn underforgt find, pro Wonat 3 Pfund und wenn sie Gelbse-

letger find pro Monat 2 Pfund. Schwangere Frauen, die nicht gu ben Gelbftverforgern

ften und auch teine Schwerurbeiterzulage beziehen, erhalten Antung vom 6. Monat der Schwangerschaft ab eine Schlinfage bis 3 Pjund pro Monat auf Grund eines von Bemeindebehörde auszustellenden besonderen Mehlicheins Merfür erforderliche Mehl ift aus der Gemeinderlichtage

Bie Ausgabe bes Dehls feitens der Gemeinden erfolgt eber unmittelbar burch bie amtliche Mehlberreifungestelle burch Bermittelung bon Badern und Sandlern. Die abe barf in beiben Fallen nur auf Grund von Brotfarten Bufapbrotfurten nach einem bom Landrat genehmigten

Die Brotfartenabschnitte find durch ben Berkäuser von Stummfarte abzutrennen und nach Maggabe bes § 9 Bewebnung dem Gemeindevorstand abzuliefern, der ben fern und Händlern Mehl nur nach Maßgabe ber abgenen Abschnitte zutellen barf.

Die Brottarten haben nur für die Wohnfingemeinde Gelund bürfen in anderen Wemeinden nicht berwendet werben, nicht im Einzelfalle feitens ber betrifigten Gemeindeave eine andere Regelung getroffen wird

\$ 5. Brotfartenlifte. Die Brotfartenempfänger find bom Gemeindeborstand namich in eine Brotfartenlifte nuch borgeschriebenem Mufter unchmen, aus der sich auch die Bahl der bewilligten Dwifarten ergibt. Gine Abidrift ber Brotfartenlifte bem Landrat jum 10. September 1917 einzureichen. Buund Abgange find am Schluft ber Lifte fortlaufend atragen, und die danach allmonatlich neu zu berechnenden Billen ber Brotfortenlifte find dem Landrat bei Ginung der Gelbstberforgerlifte jum 10, eines jeden Monats

\$ 6. Umtaufch bon Deht den Selbstversorgern tit ber Umtaufch von Roggenmehl Beigenmehl und umgefehrt ohne Brot- und Mehlfarte der Rehlverkaufsstelle seines Wohnorts gestattet.

ber Umtausch von Roggen gegen Weigen ober umgeift nicht zuläffig, sofern nicht der Landrat aus besonderen uben einen folden Umtaufch gestattet,

§ 7. Einheitebrot. Badereien burfen nur Einheitebrote bereitet werben thur Roggenbrot ober Schwebrot mit einem Berfaufebon 2 und 4 Pfund, fowie Beigenbrotchen gemäß, begratsvorschrift mit einem Berkaufsgewicht von 50 Gr. Berfaufsgewicht muß 24 Stunden nach ber Berftellung

umben fein. § 8. Berbot ber Deblausfuhr. Din Badern, Sandlern und Mondiforen wird die Abbon Mehl jeglicher Art und Bachvaren nach Orten des Areises verboten, soweit nicht im Einzelfalle Londrat Ausnahmen zugelaffen werben.

8 9. Mehlberbraudenachweifung bie Bader, Mehlhandler und Mehlberreilungsstellen find ichtet, ben Berbruuch bes ihnen behördlich zugewiesenen bochentlich festzustellen und in eine Mehlberbrauchs-Mung nach worgeschriebenem Muster einzutragen, die Brotfartenabidnitten dem Gemeindeborftunde gu jedem de einzureichen ist. Erstmalig hat die Einreichung für die bom 16. die 26. August zum 27. August zu erfolgen. war unter Gintragung bes gesamten für die Zeit nach dem

15. August empfangenen Mehle, auch wenn es ichon borber ausgegeben sein Wilte. Hat in einer Woche weber ein Zugang moch ein Abgang von Mehl stattgesunden, dann ist die Rachweifung mit Rull auszufüllen und trotdem einzureichen. Die genannten Betriebe haben eine zweite Ansfertigung ber Rachweijung für ihren Gebrauch gurudgubehalten.

Die Gemeindeborfbinde haben die Richtigfeit namentlich and hinficklich der Zahl der abgelleserten Kartenabschnitte ju prüfen und alsbann die mit Brüfungsbermerk bersehene Nachweisung ohne die Narrenabschnitte zu febem Mittwoch an ben Landrat weitergufenden.

§ 10. Reifebrotmarten.

Bur Brotberforgung im Reifebertebr werben bon ben Bürgermeistern mit dem Stempel des Landratsamts berfebene Reichsreisebmemarten in Beften ober in lofen Bogen ausgegeben, Die mit unbeschränfter Beitbauer fur bas gange Reich gelten. Jedes Reisebrotheft enthalt je 20 Brotmarfen ju 40 und ju 10 Gramm Brot und bedt ben Bedarf für bier Tage, während ein Reisebrotbogen nur 10 Brotmarten enthält und mithin nur für 2 Sage reicht. Auf besonderen Wunfch fonnen auch Einzelbrotmarfen abgegeben werben. Der Empjänger hat pw Reisebrothest entweder 800 Gr. Brotgetreide bezw. 750 Gr. Mehl und pro Reisebrotbogen 400 Gr. Brotgetreibe ober 375 Gr. Dehl an die Gemeinde abzuliefern ober es wird ihm feine Brotfarte um 1000 Gr. bezw. 500 Gr. Brot gefürzt. Den Gemeinden wird die ben bestellten Reisebrothesten oder Reisebrotbogen entsprechende Mehlmenge bei ber nächsten Wehlzuteilung in Abzug gebracht. Reisebrotmarken werben für höchstens 3 Monate aus-

gegeben, bezw. nachgesandt und zwar bei Reisen von fangerer Dauer ale zwei Wochen unter Eintragung ber Zeit, bis gu welcher Brotmarken ausgehändigt sind, in den gemäß Kreis-bewerdnung vom W. Juni 1917 (Kreisblatt Rr 165) ausguftellenden Lebensmittel-Abmeldefchein. In ber lleberichrift des Abmelbescheins "Abmeldung aus der Lebensmittelverforgung" ift außerbem zur Berhütung der Doppelberforgung bas Wort "danernde" oder "vorübergebende" hinzuzusehen. Die Gemeindebehörden haben für vorübergehend Abgemeldete Berzeichniffe zu führen, um beren Berforgung mit Reisebrotmarten fichergustellen.

An Auslandofrembe und Militar-Urlauber burfen Reichs-Reise-Brotmarken auch ohne Kurzung ber Brotfarte, aber nur gegen Borlegung bes Reife ober Urlaubspaffes verabfolgt werden. Hierbei ift auf dem Bag der Militar-Urlauber die Babl ber ausgehändigten Reichs-Reisebrormarten fowie weiter zu vermerken, für welchen Zeitraum diese ansgegeben sind,

Den Militar-Urlaubern find nur Reifebrotmarten in Höhe bon 250 Gramm Brot für ben Ropf und Berforgungsing zu verabsolgen. Soweit biese Urlauber in ber Beimat als Schwerarbeiter tätig find, haben fie Anspruch auf die Schwernrbeiterzulage.

§ 11. Brotabgabein Gafthäufern.

Die Abgabe bon Brot in Gufthaufern ift nur gegen Brotmarten gestattet (Brotmarten bes Areifes ober Reichs-Reifebrotmarten). Die abgegebenen Brotmarten find bon ben Empfängern aufzubewahren und am Monarsichtuffe an bie Ortobeborben abguliefern. Gie geben ben Mafftab ab für die den Gafthaufern allmonatlich ju berabfolgenden Brotmengen und find bon den Ortebehörben an bas Landratsamt meiterzugeben.

Um, einen Digbrauch bon folden Reichereifebrotmarten, auf die bereits Bebad wer Mehl bezogen ift, unmöglich gu machen, find bie Reichsreifebrotmarten auf ber rechten Geite in sentrechter Richtung, etwa 1 Bentimeter bom Rande ent-fernt, durchlocht. Bet der Beradfolgung bon Gebad und Debl haben die Bader und Gastwirte sofort nach Empfangnahme der Reichsreisebwemarke den rechts bon der Durchlochung befindlichen Teil ber Marte abzutrennen. In Gaftwirtichaften hat die Abtrennung nicht burch die Bedienung, fondern durch bie Berfon gu erfolgen, die bas Gebad an die Bedienung ausgibt. Der abgetrennte fleine Teil braucht felbstverftunblich nicht aufbewahrt zu werben.

§ 12. Strafen und Infrafttreten. Zuwiderhandlungen gegen biefe Borschriften werben mit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Gelbftrafe bis gu

50 000 Mark ober mit einer biefer Strafen bestraft. Der

Diese Berordnung tritt gleichzeitig mit der hierunter ab-gebruckten Kreisbewordnung über ben Berkehr mit Auslandmehl (beschlagnahmefreiem Mebl) am 16. bis. Mis. in Araft, mit der Maggabe, bag neue Brotfarten erft bom 1. September ausgegeben werben und bis dabin für die Mehlzuteilung bie Bekanntmachung vom 9. dis. Mes. (Kreisbl. Rr. 186) gilt Tillenburg, den 15. August 1917.

Der Kreisausichuft.

Die herren Bürgermeifter ersuche ich, Borstehendes vrissiblich befannt zu machen und bie Bader und Miller burch besonderes Schreiben barauf

Brotfarten und Bufathrotfarten folole Brotfartenliften (§ 5) werben Ihnen rechtzeitig jum 1. Geptember geliefert werben. Mehfverbrauchs-Rachweifungen für bie Bäcker und bie Mehlverteilungestellen werden Ihnen ebenfalls geliefert und fonnen gegen Einziehung bes Gelbittoftenpreifes an Die Bader und

Mehlberteilungsstellen abgegeben werben. Die allwöchentliche Einreichung biefer Rachweisungen nebst Kartenabschnitten bei Ihnen ift Ihrerfeits ju überwachen. Die gesammelten Rachweisungen einer Woche find alsbald mit Ihrem Brufungsbermerk aber ohne Martenabichnitte an mich weiterzusenden. Begen der Söchstpreise für Dehl und Brot wird weitere

Regelung folgen. Der Königl. Landrat. Arcieverordnung

über den Perkehr mit Austandsgetreide u. - Mehl.

Auf Grund ber §§ 58 amb 78 79 ber Reichsgetreibes ordnung für die Ernte 1917 bom 21. Juni 1917 — R. S. BL S. 507 — in Berbindung mit der Berordnung über den Bertehr mit ausländischem Mehl bom 13. März 1917 — R. W. Bl. S. 229/252 - wird für ben Dillfreis unter Aufhebung der Anordnung bom 31. März 1916 folgende Anordnung

§ 1. Wer Cetreide (Weigen, Roggen, Gerste, Dafer) oder Mehl (Weigen, Roggen, Gerste, Dafermehl), das aus dem Ausland frammt oder aus ausländischem Gerreide ermablen ift, in Gewahrfam bat, ift berpflichtet, bem Kreisausschuß die vorhandenen Mengen binnen drei Tagen nach Erlangung bes Ecwahrjams unter Angabe bes Eigentumers anzuzeigen. Wer Berrrage abichließt, traft beren er bie Lie-serung von Getreibe ober Mehl ber im San 1 bezeichneten Art verlangen tann, hat dem Kreisausschuß binnen drei Tagen nach bem Abiding bes Bertrages hiervon Angeige gu er-

2. Dieje Angeigepflicht gilt nicht für Dehl, bas jum Ber-brauch im eigenen Saushalt ober ber eigenen Birtichaft beftimmt ift, und nicht für Diehl, welches gemäß ben Borfcriften der Befanntmachung, betreffend die Einführ von Getreide, Bullenfrüchten, Debl und Buttermitteln bom 11. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 569) und 4. März 1916 (R.-G.-Bl. S. 147) an die Zentral-Ginfaufsgesellschaft m. b. d. in Berlin zu

3. Die vorgeschriebenen Angeigen find schriftlich in zwei Stilden bei bem Sanbratsamt in Tillenburg einzureichen.

4. In der Angeige ift ber Rame ober die Firma und ber Mieberlaffungsort bes Lieferangen, ber Urfprungsort, bie Mengen und Gorten des Getreides ober Mehles angugeben. Der Ursprungsort ift urfundlich nachzuweisen. Als Ausweis gilt ein bon einer Beborbe ausgestelltes Urfprungszeugnie, doch fonnen auch Frachtbriefe oder Bollquittungen als Rachweis anerfamit werben.

5. Das Getreibe ober Michl barf erft in ben Berfehr gebracht oder gewerblich verarbeitet werden, nachdem der Nachweis als genügend anerkannt und dem Einführenden das gweite Still ber Ungeige mit ichrifilider Beicheinigung gurud-

gegeben worden ift.

\$ 2. Alle Angeigen fiber Auslandsgerreibe ober Auslandsmehl muffen die Auffdrift "Auslandsgetreibe" ober "Auslandsmehl" tragen und getrennt von den anderen Anbeigen erstattet werden.

§ 3. Für den Fall, daß der Kommunalverband (Kreisausschuft) die Ueberlassung des angezeigten Getreides oder Wehls verlangt, finden die Borschriften der §§ 3 und 4 der Berordnung vom 13. Wärz 1917 — R.-G.-Bl. S. 229 —

§ 4. Wer gewerbsmäßig ausländisches Gerreibe ober Mehl ber in § 1 bezeichneren Art in ben Rreis eingeführt hat, ift verpflichtet, bei bem Landratsamt wochentlich ein Bergeichnis ber im Laufe ber Woche an Miller, Sandler, Bader, Konditoren und andere Gewerbetreibende, die Debl ju Rahrungenritteln verarbeiten, abgegebenen Getreide- und Mehlmengen und ihrer Empfänger einzureichen, und awar gleichbiel ob die Empfänger im Kommunasberband wohnen ober nicht. Wenn- Empfänger, die im Kommunalverbande wohnen, foldes Getreibe ober Wehl nicht in ihrem Gewerbebetriebe berarbeiten ober an Berbraucher abgeben, fonbern an Wiederberfäufer in bemfelben Rommunalberband abfegen, fo find bieje ebenfalls jur wodentiiden Ginreichung des Bergeichniffes verpflichtet.

§ 5. 1. Mühlen, die Auslandsgerreide ausmahlen, sowie Bader und Konditoren, welche Auslandsmehl in ihrem Gewerbebeiriebe berwenden, haben über biefes Getreibe und Mehl ein besonderes Lagerbuch zu führen. In diesem Lagerbuch ift jeder Boften Gerreide oder Diehl, ber eingelagert ober bom Lager entnomen wird, noch am Eingangs- ober Entuahmetag unter Angabe bes Tages und ber Menge gu

2. 21m 15. und letten jeden Monats ift bei Geschäftsabichluß das Lagerbuch abzuschließen. Das Austandsmehl, bas ju biefem Beitpuntt in ben Badtrogen borbanben ift, ift abzuwiegen und als Beftand für den nächften halben Monat vorzutragen.

8 6. Ueber das Austandsgetreide und Wehl haben Sandler, sowie die nach § 4 in Frage kommenden Miller, Bader und Ronditoren am 15. und letten eines jeden Monats eine besondere Bestandsanzeige an das Landratsamt abzugeben. § 7. Musiandsgerreide und Dehl barf nicht vermischt mit

Inlandsgerreide oder Dehl verfauft oder verbaden werden. § 8. 1. Beufler, Bader, Konditoren und Sandier, die Auslandsgetreibe ober Mehl im Befit haben, find berpflichtet, diefes Getreibe und Dehl von ihren übrigen Borraten getrennt zu halten.

Die daraus hergestellte Badware ift in ben Berfauferaumen von der aus dem Inlandsmehl hergestellten Badware gesondert aufzubewahren und durch Andringung eines beutlich lesbaren Schildes mit der Aufschrift "Badware aus ausländischem Wehl" als solche kenntlich zu machen.

§ 9. Dehl ber im § 1 bezeichneten Art, bas aus bem Ausland ftammt ober aus ausländischem Getreibe ermahlen ist, und Brot, das aus solchem Mehl hergestellt ist, darf bei der Abgabe an Berbraucher nicht zu höheren Breifen abgegeben werden, als ju den für inländisches Dehl und Brot eweilig bestehenden Aleinhandelshöchstpreifen, sowelt nicht der Kreisausichus im Einzelfalle Ausnahmen gulagt.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Borschriften werben mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbitrafe bis Bu 50 000 Mart ober mit einer diefer Strafen bestraft.

imlimitel iter mit EB. 10:1

amilie

dun un auf Im meifter.

sehlled djulürei. 900 1

TR. andarbs ember.

en Wohne eins (E. madu ben 18. E

n Schwe dyweine be ulftrage ibringen. Broins

dimittag Lusgabe ftatt, 16. Aug. : Magin

en. Leda

iche, 28

ritod W 3, Merfu Eahrhi

upilita denfra en ge

diraje

rsche

on 12-

"Buri Lugust cjeelbach , 8, 28

ebe Total Geduld a

Mittel

Der Berfuch ift ftrafbar. Außerbem tonnen unguberlaffige Betriebe geschioffen und nicht angezeigte ober verheimlichte Borrate ohne Jahlung eines Preises enteignet werben. § 11. Diefe Berordnung tritt mit dem 16. be, Des, in

Dillenburg, ben 15. August 1917.

Der Kreisausichuft.

Beiding.

Der Begirfs-Musichuft gu Biesbaden bat auf Grund ber \$\$ 39, 40 ber Jagdordnung vom 15, Juli 1907 für ben Regierungsbegirt Biesbaben für bas 3ahr 1917:

1. Den Schluf ber Schonzeit für Rebbubner und 23 achteln auf Montag, den 20. August, mithin die Eröffnung der Jagd auf Dienstag, den 21. August festgesett.
2. Den Schluß der Schonzeit für Fafanen bahne und --- f Sonntag, ben 2. Geptember, mit-Bafanenhenn bin die Eröffnung auf Montag, ben 3. Geptember

Tirt- und Safelhanne 3. Bezilglich ber Schono. Birt- und hafelhennen, ichottifi.: ner und Drof. fein, bewendet es bei ben geseglichen weiter.

Biesbaden,

Die Wahl bes Si meifter der Wemeinde & bon mir bestätigt worben. Dillenburg, ben 13. August 1917.

Der Rönigl Landrat.

Bürgermeifter Derfammlung.

Die herren Burgermeifter bes Areifes labe ich gu einer dienstlichen Berfammlung auf Sonntag, den 19. b. Dete, nachmittage 1/26 Uhr in ben Raffauer Sof in her-

3ch ersuche um personliches Erscheinen, da u. a. über Die Getreibeverforgung (Gelbitverforger) ufm. gesprochen mer-

Schre bauprfachlichen Mitarbeiter im Birtichaftsausichus bitte ich zu der Berfammlung mitzubringen.

Dillenburg, den 16. August 1917.

Der Rönigl Landrat,

Bekannimadung.

Bir ersuchen die herren Burgermeifter bes Kreifes, Bestellungen auf Bintergerreibe, bestehend aus:

Saatroggen, Jowie Saatweigen

entgegenzunehmen, und und bis fpateftens 30. de. Mits. die Blengen, welche gewünscht werben, genau anzugeben.

Bei ber Aufgabe ber Bestellungen hierher ift ein namentliches Bergeichnis ber einzelnen Landwirte beigulegen. Rachbestellungen tonnen nicht berüdfichtigt werben. Dillenburg, ben 16. August 1917.

Rreisgetreibefommiffion,

Nichtamtlicher Ceil. Die Triedenskundgebung des Papftes.

Berlin, 16. Mug. Die neuefte Rundgebung bes Bapftes ift ein Brief des Babftes an bie Staatsoberhaupter. Diefer Brief ift gestern in die Sanbe bes beutiden Raifer und bes Reichstang. fere gelangt, und gwar ift er bireft durch Organe ber Rurie übermittelt worben. Ueber ben 3nhalt biefer bapftlichen Rundgebung laft fich folgendes fagen: Das Schreiben bes Papfted ift vorläufig von der bafür allein zuständigen Kurie nod, nicht veröffentlicht worden. Deshalb muffen auch wir in Deutschland abwarten, bis bies geschieht. Borläufig tit aber über ben Inhalt mitgeteilt worden, daß der Bapft einen bewegten Appell an die Staatsoberhaupter und burch biefe

an thre Regierungen richtet, bent allgemeinen Bintvergießen ein Ende zu bereiten, und alsbald in Priedensverhandlungen einzutreten. Im Gegenfaß zu den früheren Bermittlungsbersuchen bes Babites hat es ber heilige Bater biesmal für richtig und notwendig gehalten bestimmte Bebingungen zu empfehlen, auf beren Grundlage bie Friedensverhandlungen eröffnet werben follen, die dann ihrerseits diese Bedingungen im einzelnen pragifieren und vervollftandigen follen. Die Friedensbedingungen des Papftes betreffen die Borberrichaft des Rechts über die Baffengewalt, Uebereinfommen über Schiedogerichtevertrage, geichen Abbruch ber militärischen Raftungen, wahre Freiheit ber Meere, Fortfall materieller Entschädigung der Kriegaschäden und Kosten des Krieges, allgemeine Rudgabe der augenblidlich besetzen Webiete.

Bur Deut.fcland empfiehlt er im besonderen bie vollfommene Raumung Belgiens und ber beseiten frangofifden Gebiete, andererfeits die Rudgabe der beutschen Rolonien burch bie Gegner. Bas Elfag. Bothringen und die bon Italien befesten ofterreichifden Webiete angeht, so ist es nicht richtig, was ausländische Blätter melben, daß ber Bapit auf Biergu pragifierte Bor. folage macht. Ge gibe bitlan. Ploen deutschransöffiden und öfterreiten.

Igten Ration mit bem ber genere Alichen Gefellichaft ju vereinihofft ber Babft, daß auch alle übrigen . agen, befondere biejenigen fiber Belterritoria. gien, Die Ba ... alaaten und Bolen, beffen er mit befonders warmen wernen gebenft, einer berfohnlichen Lofung jugeführt werben fonnen.

Beweis für die Unabhangigfeit ber babft.

Minfterdam, 16. Aug. Der tomifche Averefpondent ber Thd" brabtet: Die papstliche Friedensanregung, die bereits für den Ausgang des 4. Kriegsjahres geplant war, war von langer hand vorbereitet. Der Borwurf ber englischen Blatter, ber Bapft habe mit seiner Anregung absichtlich bie deutsch-österreichischen Erfolge abgewartet, wird dadurch ent-

Die "Germania" jum Griebensichritt bes Bapites.

Berlin, 16, Mug. Die "Germania" fchreibt: Babrend ber Beilige Bater in feiner Eigenschaft ale oberfter hirte ber fatholischen Welt fiets für ben Frieden gearbeitet hat, wobei, wie man leiber gugeben muß, fein Bemüben weder bei den Regierungen noch bei den Bolfern die wünfchenswerte Unterstützung fand, haben wir es nun mit bem erften großen Friedensschritt des Bapftes als neutraler Couveran zu tun. Darin liegt das Schwergewicht feiner neuen Kundgebung. Sie ist von fo großer Tragweite, daß wir fie uns nicht benten fonnen, ohne bie Borausfegung einer borherigen Gublungnahme mit ben beiben Machtegruppen; benn indem der heilige Bater fich hier auf amtlichem Bege mit einer Rote an bie Staatsoberhaupter ber friegführenben Mächte wendet, sett er sich mit seiner ganzen Autorität für seine Borschläge ein, was er sicher nicht auf gut Glud hin unternehmen wurde. In der Tat find auch die Borbe-reitungen ber papftlichen Demarchie auf amtlichem Bege erfolgt.

Englifde Stimmen.

haag, 16. Aug. Bahrend fich Reuter bollftandig ber Biebergabe liberaler Preffeaugerungen gu bem Friedensantrag bes Papftes enthalt, liegen nun Privatmelbungen über bie Neugerungen liberaler Blätter vor. "Daily Chronicle" fagt, man muffe vorsichtig fein, mit ber Befchuldigung, bag bee Batifan eine Partei gewählt habe. Geine alte Intimitat ju ber führenden römisch-tatholischen Macht Desterreich fei ein wohlbefannter internationaler Faftor und bies fei eine hinreichende Erflärung für die haltung des Batifans. Ein im jehigen Augenblid geschloffener Friede ware jedoch ameifelsohne ein Migerfolg für die Entente, ba die Lage für die Bentralmachte infolge bes vorübergebenden Ausscheibens Rugiande gegenwärtig gunftiger fei, als in ben leuten 13

Monaten. Die gunftigsten Bedingungen, die bie Emones güglich des Ländergewinns aufgrund des Friedensber des Bapftes gewinnen tounte, fei die Biederherftellin Status quo, aber biefe formelle Bieberherftellung vier große Erfolge für Deutschland, nämlich seine grung Desterreich-Ungarno", seine Regelung ber bof-Grage in bem Ginne, bag bie gefamte polnifche Ratton i Machtbereich Deutschlands gerate, die Bernichtung ber fung Ruglands als Großmacht und ber Beweis ber 21icaft Deutschlande in Europa und auf bem Baltan mit ware die guffinftige Borfteilung Deutschlands pei

Dailh Rews" fagt: Wenn der Babft wirflich die Art. führenden bagu bringen fann, ihre Bedingungen in greib Sane gu formulieren, bann wire bas ein großer Segen Die Menscheit, und wenn er wirflich Deutschland überne tonnte, fic bereit ju erflaren, die Unabhangigfeit Belof Gerbiene und Rumaniene wieberberguftellen und feine Inpen aus ben besetzen Gebieten Franfreiche, und Angland rudgugleben, bann mare bie Dir für ben Grieben gebt einerlei, ob die Boller ober ihre Regierungen bagu b feien ober nicht, durch diefe offene Tur ju geben. die beutsche Regierung fich bereit erflatte, auf biefer f lage zu unterhandeln, fo ware eine glatte Mbweifung b der Alliserten nabezu undenkbar. - Much Erlebensantran bes B

antrag des Babiles trage muy Rechnung, schweige fich aber über die Ansprüche ber Zeit und Rumanen aus. Das fet unmöglich. Der Zuftand bem Ballan tonne nicht fo bleiben, wie er fei und ber Antonne nicht enden, bebor man wenigstens einen Berfut : macht habe, die Balfanfrage, die stete eine bleibende be drohung für den Frieden Europas fei, ju regeln

Die Meinung Ameritas.

Saag, 16. Hug. Reuter meldet aus Bafbinging Die Regierungebeamten berweigern jebe offigielle m teilung. Aber gerade daraus ergibt fich, bag bie Boriell bes Batikans taube Ohren finden. Die Bertreter be Entente erflärten einstimmig, bag ber Boriching : Deutich land ausginge, bas Defterreich als Bermittle beim Batifan benutte. Man wünscht fich nicht über bie ! tive bes Batifans ju außern, glaubt aber, bag man be die Friedensborichlage aus Wien und Berfin für bare Die genommen, mabrend doch in Wahrheit nur ber Wunfch m gelegen hat, Bwietracht unter bie Ententelander gu brirge

Ein neutrales Urteil.

haag, 16. Aug. Der romifche Korrespondent be fatholifden hollandifden Blattes "Tijb" melbet vom II August: Die Friedensborichlage bes Beiligen Stubles find nicht fo unerwartet borgelegt me den, wie man bies aus der Art der Beröffentlichung anne men follte. Eine forgfältige Borbereitung war bereite fan bor ber beutsch-öfterreichischen Offenfibe im Often im Gan benn bie Borlegung ber Friebensborfchläge follte utfprib lich am 4. Jahrestage des Krieges flatifinden, wurde jed berichoben. Die gange Angelegenheit wurde ftreng gebe gehalten. Juvor wurden bie beim Batifan affreditiens Gofandten über die Meinungen ihrer Regierungen fun biert und, foweit die Regierungen nicht beim Barifan bi treten waren, scheinrt es, daßt diese Sondierung durch dult maitsche Bermittlung erfolgt ist. Man darf annehmen, be auch die niederländische Regierung informiert war, da nieberländische Gefandte in einem mit der Borbereitung fammenhängenben Salle besonbers taktvoll vorgegangen Der Korrefpondent nimmt an, daß ber Ententefonferen bi fes Borhaben bes Batifans befannt war, und barauf Im Teil die Beigerung, Baffe für die Teilnehmer an ber Sind holmer Konferenz auszuhändigen, zurüczuführen ist. Jedo falle batten bie Staatemanner ber Entente mehr Bertraun ju ber weltflugen Diplomatie bes heiligen Stubles und ju einer über ben Bollern ftebenben Friebensmacht, all p dem mehr oder weniger abenteuerlichen Ergebniffen ein Konferend, die, unter deutschem Einfluß stebend, einen bei ichen Frieden berbeiguführen fuche. Ueber bie Frieden

Der Radium-Bulkan.

Roman bon St. G. Bhite und G. S. Abams. Nutorifierte Uebersetung. — Rachdrud verboten.

(39. Fortfenung.) Stimmt nicht!" murmelte Trenbon. "Das berlaffene Schiff, Billy Edwards, die geheimnisvollen Lichter, Glabe und feine Weichichte, alles bas hatte nichts mit Eprengfroffen ju tun. Ihre Erffarung ift gut - aber fie reicht nicht aus!" Rapitan Barfinson wandte wieder ein Blast um.

Formeln nichts als Formeln! Aber hier stehen Rand-

"Schund!" los Trendon. "Das bedeuter gang untaugliches Beug" wer fo etwas Mehnliches - Sahal Sier gerath er alte Mann in But. Horen Gie: "Die unguberläffigen hm - Schweinehunde, Carrol und Crum, foll ber Teufel holen! Wie kommen nun Carrol und Erum da hinein?"

"So helft bie Firma einer Chemikalienhandlung in Wajhington," jagte der Rapftan. "Als ich auf dem Bangerschiff fuhr, bekam ich immer ihre Breisberzeichniffe."

Wird schon stimmen. Was? Roch mehr Englisch? Das

ift ja wahrhaftig noch fctimmer als Deutsch."

Die in ben beiben oberften Beilen ziemlich gleichmäßige Sandidrift berichlechterte fich ploglich und bedecte mit riefigen, wirr burcheinander laufenben Buchstaben die gange Geite, Alergerlich suchte Trendon fie zu entziffern.

"1. Juni 1904," las er. "Triumph! Eucefa. gefunden! Bon ber (fann ich wieder nicht lefen) Eingebung göttliche Macht - Lösung ber Weltprobleme.' Der Alte icheint berriidt geworben gu fein - und feine Sandichrift ift noch berbrehter. Da tann fich tein Mensch gurechtfinden."

"Und bas icheint ber Schluß gu fein," meinte ber Rabitan, als er mehrere leere Seiten umgeblattert batte.

Er legie bas Buch aufs Rnie und ließ bie Matter gwifchen Daumen und Zeigefinger hindurchlaufen. Doch plotflich hielt er an und foling eine Seite auf.

"Sier fangt ein neues Rapitel an!" fagte er rubig. Einen größeren Gegenfag als ben gwifchen ber fleinen,

nerbofen Schrift bes Professors und ben großen, abgerundeten Bügen auf biesen Blättern, die mit wenig lässig hingeworfenen

Beilen eine Seite fillten, gab es nicht — "Den 2. Junt 1904. Dieser Tag machte wich zum einzigen Bewohner und Alleinberifcher auf Diefer toftlichen Infel. Beute morgen noch war ich Mitglied einer zwar recht intereganten, aber nicht gerabe berborragend friedlichen Gemeinschaft. Heute abend bin ich ber lette Spwig. Alle fieben Gefährten find fort, find babin. Der muntere Salomon, ber feelenbolle Rigger. ber liebensmurbige Thudles ber frühlidje Berboja, ber geniale Buls und der hachtrebende Cagen. Die foziale Atmosphire ift baburch sweifellos geläutert worden. Augerdem bin ich jum erstenmal in meinem Leben Grofigrundbefiber. Unbeichmintter Gelbitherricher mehrerer Quabrutmeilen Grasboben;

item, einer Buche boller Fifche: item, einer berrichaftlich eingerichteten Sohle; item, eines nedisch aufgelegten, boch etwas ungebärdigen Bulfans. Zeitweise werbe ich mich wohl etwas bereinfamt fühlen: benn nur bie Germowen trauen fich in meine Rabe. Sie find fo weit auch gang nette Tierchen. aber ihre geselligen Talente saffen noch manches zu wünschen Daher dies Tagebuch, die unbermelbliche Zuflucht aller mitteilungsbebftrfrigen Geelen. Rörperlich geht es mir einstwellen recht gut, wenn ich auch einem tragischen Berbangnis entgegensehe. Wein Zigarrenborrat fängt an, knapp zu werben! Beim Rachgablen —

Rabelhaft!" fcrie ber Argt. Das muß Darmin fein

Schnell blütterte er bas Buch bis gur feiten Seite burch. Mit gittrigen Buchstaben, die eine in Tobesqual ober Entjeben bebende Sand geschrieben haben mußte, ftand bort: Sucht mich in ber Boble! Berch Darrow.

Trendon reichte das Buch dem Kapitan, der es nach einem ichnellen Blid gutlappte.

"Run beift es die Sohle finden!" fagte ber Rapitan.

Ratfirlich ift's die Hohle in den Klippen, die mir bei ber Berfahrt auffiel." .. 2Bu ?"

"Bon hier aus ungefahr eine Meife in nordöftlicher Rich-Wir konnten ben Weg bon bier aus quer abichneiben." "Bitt' um Entschuldigung, herr Kapitan," meldete fich Congdon, "aber ich glaube kunn, daß wir von diefer Seite beranfommen fonnen."

"Beshalb nicht?"

Dort ift fein Strand, Herr Rapitan, und die Mippe ragt fteil, wie 'ne Bordwand in die Hohe. Es fieht aus, als reichte das tiefe Wasser bis in die Höhle hinein."

,Miso dann bortväris ins Boot! Rebmt die Mange mit!" In einer balben Stunde batte bie Wig ben Gingang ber Soble erreicht. Es ftellto fich beraus, daß ber Bootsführen richtig prophezeit hatte; die Wogen schlugen hier nicht, wie an anderen Stellen in weißichaumender Brandung auf, fondern wälzten sich ungebrochen unter bem hoben Torbogen bindurch. Ms bas Boot angesiches ber Kippe einen Augenblick frift lag. hörten die Insassen aus weiter Ferne den bumpfen Laut herüberschallen, mit bem bie Brecher an einem unterirbischen

Laugfam einfahren!" tommanbierge ber Rabitan. "Scharf

auf überspülte Riffe und Untiefen acht geben!"

Mit leife plätschernden Ruderschlägen gfitt das Boot aus bem Connenidein ins Dammerlicht und aus bem Dammerlicht in tieffte Finiternis. "Darwie!" fdirie Rupitan Bartinion. Lärmend ballte von dem unflichtbaren Gewölde aus dem Waffer. das sich unter dem Kiel des Bootes hob und senkte, von den Feldwänden in gabllosen Wiederholungen der Rame Darrow gurüd.

Reine Menschenstimme antwortete, doch in unbestimmter

Entfernung platschte etwas ins Wasser, und ein zweites, brittes Mal erfolgte basselbe Geräusch. Born und zur Re ten ein leifes huften! Trendons Sand fuhr nach bem Rebelbe Die Haltung ber Leute ftraffte fich

"Rube im Boot!" befahl ber Rubitan. "Stedt bie B terne an und reicht fie mir herfiber! Den Gewehrfauf na unten balten. Beute."

"Seben Sie erwas, ein paar Meter nach Badbat! flüsterte er Doftur Trendon ins Ohr, als das Zündhöliche anifiammte.

"Bwei grine Bichter! Angen! Geehunde!" antwort "Schunde! Seehunde! Seehunde!" hallte es

Wänden wider. Mis bas foottifche Echo erbröhnte, berichwanden die grit Lichter, und in der Ferne platichte es win neuem.

Die Laterne warf fett thren Schein auf die Binbe ein Märchen schloffes. Ueberall schisserten fie, wie mit Goeiftell befeht, in ben mannigfaltigiten und leuchtenbften Gar Geblenbet im Anfang, fonnten bie Gudenben erit m und nach die Einzelheiten ber unterirbifden Welt erfente in die fie eingebrungen waren. An ben meiften Stellen fiit bie Banbe glatt und unzugänglich aus bem Baffer, an and türmten fich leuchtende Felfennadeln und Borfprünge auf. 🥦 Steuerbord ju bob fich bas unscheinbare Grau eines fcmul

ber Lichtichein nicht. "Er muß ein guter Schwimmer fein, wenn er bier bin gekommen ift." jagte Trendon mit einem Blid auf die Ba "Bielleicht bat er ein Boot gehabt," meinte ber ber "Aber weshalb gibt er feine Antwort?"

Strandftreifens icharf ab. Bis und Ende ber Soble bin

"Wir wollen es noch einmal berjuchen. Man be feine Ahnnug, wie weit sich dieses Gewölbe noch erfered Der Argt erhob ein fo machtiges Webriff, bag bie and

Söhle dröhnte. Lautlofe, schauerliche Stille folgte.

Einmal fnisse Behutsam fuhr bas Boot borwarts. ber Riel fiber ein halb bom Baffer bedecttes Felfenriff, wieder taudite ein winziges Inselchen auf. Berftreute An blinkten auf dem felfigen Gestade, boch waren es keine mes lichen Ueberrefte. Ab und gu reigte ein Stranbftreifen Landen, doch immer führte er zu steilen Klippen, mit And eines einzigen, auf ben fich zwei fleinere Sobien bifor Bei der ersten, die nur eine sehr geringe Tiefe befaßt. fte bas hineinleuchten mit ber Loterne, um festzustellen, fie leer war. Der Eingang zu der andern, bor der Fifcht lagen, war sehr eng und medrig, doch schien sie höher zu werden. Der Kapitan, der Argt und ber Booten Congbon ftiegen aus. Bartinfon, ber guerft an Ort und mar, budte fich und ftedte feinen Ropf in die Deffnung er fubr jojott gurud.

(Bortjehung folge) "Giftige Stidluft!" rief er.

tes the Diplom en bott agent in göfung dieften err enth 数ない Der + Saupi

or Tag

er Krieg eredgri Ignber aL De age mi Ingfeit o att und ie . Sin engilid. dacte griff ar irrais o Bens |

silione - miere Sad dut E005 sad Biel mut gele aber to ere Tru nen Bein Dieber In neue perjudite Born ben Sti poit Su ber an el

e erlitten

t Due

I befonde

mag 3000

manb An telbebr ere a g r n ebbafte 9 ш барон п Hoend ernb 1 Breite et manither in boi pergebi

Blut g

Rordf

nieber gr

at mit b

Erlega id at bes ring S unbergn te Gen mbungso risting T et Rad

din a reiche w euff reth wu (refrao) surad ere, bar the unb nferer &

tefte Ger Der ofter Mugu Kriegsich हर केट्ड w SNove Serreth 13 fiber erten 5 mgriffe

mas.

ut bes Ten Gui in unb me ben 2 bes 354 Speren er buig

Mugu ont: @ Tebbaite

Don D

Strum nenichi

sie ben Status quo im Auge haben, laffe fich, Roe Morrespondent der "Tijd" fagt, Areile

nein Trieben führen follten, Tagesordnung der binnen furgem unbermeiden Unterhandlungen fiehen werben. Außer ber piplomatie hatten Gelehrte und internationale en von großer Erfahrung im Bollecrecht un Dieigen mitgearbeitet, die auf die gerechtefte und Mung ber Streitfragen gwifchen ben beiben milelten und bie Auffaffungen verschiedener er enthielten.

Die Sugrebreichte.

Der beutiche amtitche Bericht.

tellung be

Die Reis

Date Dete

sifung banks

ultanb e

der Aring

bembe Be

ington

sielle w

Boriols

ctroter de

deling in

er die R

ore Mine

unia voi

ibent be

ciliges

elegt mor

ing anna

ceits form

im Gang

irbe jeros

gen fon

urd biple

hmen, de

ferena ble

arculf lun

ubles und

iffen eine

inen des

Refebens

weites, en

gur Met

ft bie B

riouf and

Badina

indhölsden

inbe eine

Socifieinm

n Surben

erfenne

Hen filegre

an anten

duf. Kon

& idimales

ble brand

ier binris

der sun

exitred.

bie some

Intrida

triff, dans te Kundes

et knochen im mendereifen im genoden in öffneten in Grand in Grand

ung 9

folgs.

gauptquartier, 16, Aug. (B.B. Amilio.)

en Kriegefchauplag: eresgruppe Gronpring Rupprecht.

fenbern ift bie ameite große Schlacht ent Der Urtilleriefampf nahm geftern eite und 3 wischen Mfer und Deule wieder drigfeit an, wurde mahrend der Racht unvermingund fteigerte fich beute frath gum Trom. Dinter dichten Feuerwellen trat englifde Infanterie gwifden Birfdonte elmaete in 18 Rifometer Frontbreite eriff an.

Merois griffen bie Englander gwifden Sulgens icon gestern morgen mit 4 fanadis biffonen an. Gie brangen nach ftarffter Teuermunfere erfte Stellung ein und fuchten burch Rabichub friicher Rrafte bie Ginbruchaftellen bei-Boos zu bertiefen. Rach aufgefundenen Bebas Biel ihres Angriffes bas 4 Kilometer hinter mm gelegene Dorf Benbin.le. Bleil

uber wahrenben erbitterten Rampfen brang bre Truppen durch Gegenangriffe ben men Feind bie über die 3. Linie unserer erften pleber gurud. Der Gewinn ber Englander In neuen Angriffen, die fich bis zu elfmal wiepersuchte der gabe Gegner am Abend nochmals Bor unferer Rambflinte brachen die men Sturmwellen gufammen.

to ton Sullud und westlich pon Bens wurde der ter an allen Stellen bes Rampffeldes fch wer fte e eilitten bat, abgewiefen.

Duentin entfalteten die Frangofen befondere lebhafte Feuertätigfeit . Es gelang ma 3000 Schug auf die innere Stadt das Pfarrhand zu schießen. Bon bort sprang bas Feuer Rathedrale über, bie feit 8.30 Uhr abends

mergruppe bentider Rronpring. utleren Teil bes Chemin bes bames herrichte libbafte Kampftatigfeit ber Artillericen.

m icon morgens ein Borftog gescheitert war, Mbend ftarte frangoftide Ungriffe ferny und Gehoft Surtebife in etwa 5 Breite ein. Die Angriffe wiederholten fich: bin Degender Rampf tobte bis in bie Racht. Wir In bollem Befit unferer Stellunbergeblichen Unläufe haben bem Weg-Blut gefoftet.

Rordfront bon Berdun nahm ber Artiltieber große Starte an, frangofifderfeite murbe at mit ber heftigfeit geführt, wie am 12. und

u Kriegeichanplas:

int dea Generalfeldmaricalls Bring Beopold von Babern unberanbert.

bes Generaloberft Erghergog Bofef. mbungsgesechten brachen deutsche und biterstifte Truppen mehrfach ben Wiberstand att Rachhuten im Gebirge des Trotuful.

mappe des Generalfeldmarfchalls

bon Madenfen. bon Strabani und Bancin wiesen und baberifde Regimenter erfolg. freiche Angriffe der Rumanen und neu

er ruffifder Rrafte ab. teth wurde der noch auf dem Westufer haltende fraftvollen Angriff unferer Truppen über lurudgeworfen.

tte, barunter frangofifche, 3500 Mann, te und über 50 Maschinengewehre

Magebonifde Front

tefte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der ofterreidifche amtilde Bericht.

August. (19.B.) Amtlich wird verlautbart: Kriegsichauplat:

bes Beneralfeldmarschafts v. Madensen: Marassesci warjen deutsche Regimenter ben Sereth gurud, wobei fie über 3500 Wefangene, über 50 Maschinengewehre einbrachten. Bef erten schwere, burch erhebliche Berfturfungen

nt des Genemloberit Erzherzog Joseph. en Susita wich ber Feind auf die Boben weftund bitlich bon Goveja. Honbedregimenn ben Mt. Resboinlui.

bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold bon Bahern.

noeren Ereigniffe.

er bulgarifde amtliche Bericht.

Anguit. (28, B.) Generalftabsbericht. Da gene: Gowache Rumpftutigfeit auf ber gangen schafteres Artilleriefeuer öftlich bon Ticherne Doiran. Auf beiben Warbar-Ufern und Struma Batrouiffentatigfeit. - Ruman -Bei Mahmudia und im Suden bon Gafat

Der iffriich emilice Bericht.

3.8.) Amtlicher Bericht. armagen Seufte berfentte eines unferer Bachtboote unter Juhrung bes Oberfeutnants heffelberger ein englisches Boot und machte drei Gesangene. Die rege Tätigkeit dieses mit gwijer Bravour geführten Bootes berbient volle Anerkennung. - An ber Ginaffront gingen hundert Englander, die auf eine unserer Barrouillen ftiegen, nach einem Rampf jurud und wurden bis an bas feludliche Drafthindernis verfolgt. Unfere Batronille erbentete einiges Ariegs material und zerftörte ferndliche hindernisanlagen. Feindliche Kavallerie, die zur Aufflärung gegen die Bahn Teil-Scheria-Bires Saba borgingen, jog fich nach einigen Schuffen unferer Artillerie gurud.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 15, Anguit, nachmit. tags: In Belgien führten unfere Truppen einen mertlichen Fortidritt aus im Beiten ber Strafe bon Digmuiben. 3wijden Surgebife und Cropune giemlich lebhaftes Bombarbement unferer erften Linien. Gin handstreich gegen unfere Meinen Boften bes Plateau bon Baucleth scheiterte vollständig. Der Artilleriefampf war die gange Racht über auf beiden Maasufern febr lebhaft. Auf bem linten Ufer wiefen wir einen feindlichen Angriffsberfuch im Beften bon Buntt 304 ab. Sonft überall rubige Racht. - Abenbs: Berhaltnismäßig ruhiger Tag. Attillerieaktion in Belgien, norblich ber Misne, in ber Champagne, auf beiben Ufern ber Maas und im Obereffaß. Ein bon und in ber Rabe bon Four be Barts ausgefifhrten Dandstreich bruchte ein Maschinengewehr und Kriegsmaterial in unfere Linien gurud. Der Feind beschoft Reims und warf 100 Granaten auf Bont-a-Mouffon.

Englischer Bericht bom 15. August, nachmittage: In früher Morgenstunde griffen wir auf breiter Front bon ben Borftibten nordweftlich von Lens bis ju bem hugogeholg nordöstlich von Loos an. Unsere Truppen nahmen die erfte feindliche Grabenfinie im Sturm auf allen Buntten. febten ihren Forrichritt in befriedigender Beise fort. Ein feindlicher Gegenangriff im Diten bon Ste. Emilie wurde vollftanbig gebrochen. Unfere Berbundeten gewannen in ber Racht bom neuem Terrain im Rordwesten von Birichoote. Feindliche Abteilungen griffen unfere Stellungen im Often bon Rein-Billebele in ber Racht an. Gie wurden vollständig abgeschlagen und liegen 14 Gefangene in unseren Sanben gurud. Das Wetter ift anhaltend gewitterhaft und ber Regen füllt in Strömen. - Ab e ub 8: Seute morgen um 4,25 Uhr griffen die fanadischen Eruppen die deutschen Stellungen auf einer Front bon mehr ale 8200 Metern im Giboften und im Dften von Boos an. Sie nahmen die farten Berteibigungsanlagen bes Bunftes 70 im Sturm. Dieje Anlagen batten unferen Angriffen mabrend ber Schlacht bon Lovs im September 1915 wiberftunden und die Deutschen hatten fie feit jener Beit burch alle möglichen Mittel berbeffert und berfturft. Rachbem wir bas Berteibigungefibitem ber erften Linie auf ber gangen Angriffofront im Sturm genommen hatten, ftieften unfere Truppen bis gu ben Bunien weitlich bon Cite Gt. Auguste bor und brangen bis gu einer Diefe bon 1600 Metern in bie feinblichen Stellungen bor. Gie bemachtigten fich eines tompligierten Grabenfbsteine und einiger Stühdunkte, die auf bem Buntt 70 eine Berteidigungswehr bilbeten, fowie ber Torfer Cite Et. Elifabet, Cité St. Emilie und Gitd St. Laurent, Des Rofengehölzes und ber weitlichen Halfte bes Singogehölzes. Alle unfere gestedten Biele wurden unter leichten Berluften erreicht. 3m Berlaufe bes Tages wurden burch unfer Infanterieund Artilleriefener Wegenangriffe gebrochen. Einer biefer Ungriffe wurde durch eine Divifion ber preugischen Garbe ausgeführt. Unfer Angriff und bie barauf folgenden Gegenangriffe des Feindes tofteten diefen schwere Berfufte. Die Gesamtzahl der Gefangenen ist noch nicht befannt. 282, darunter 15 Offiziere, wurden ichon am Rachmittag gegablt. Un ber Schlachtfront in Abern icheiterte ein feindlicher Ungriff gegen unjere Stellungen an ber Strage Biltem-Langemard vollständig. — Die Miegertätigkeit war gestern fortgesent giog. Im Berlaufe harter Kümpfe wurden 9 beutsche Apparate abgeschoffen, 5 andere wurden gezwungen, entwaffnet niederzugeben. Sieben ber unfrigen febrien nicht mehr gurud. Swet davon wurden von einem bestigen Unwetter überroicht ale fie über ben bentichen Linien opperierten.

Rhiffifder Bericht bom 15, Anguit. Beftfront: Starfes Gewehrfener in ber Richtung auf Bolma und Tarnopol - Rumanische Front: In der Gegend von Dena danert ber Rampf fort. Rach mehreren Angriffen bemächtigte fich der Geind der Sihen weitlich von Dena. Wegen Colina und im Cafinujal wiesen bie Rumanen die Deutschen ab. In der Wegend von Krendechend machte der Teind beute Angriffe gegen unfere Stellungen. Er wurde abgewiesen. Wir haben bie Lage wieber bergestellt.

Stallenifder Bericht bom 15, August: 3n ber Racht bom 13. auf ben 14. August Treffen unferer Erfundungeabteilungen, beren Ausgang für uns günftig war in ber Gegend des Monte Biana, in der Umgegend von Spazaponi, und auf dem Berge Doffo Caito. Ein Angriff, den eine feindliche Abteilung gegen unfere Stelllungen im oberen Teile bes Barolatals (Dregtal) unternahm, wurde in einem beitigen Rahfampfe abgewiesen. — Gestern Morgen unternahm ein jahlreiches Geschwader italienischer Bombarbierungeflugzeuge, das ftart estortiert war, einen Raid gegen den wichtigen Gifenbahnknotenpunkt Affling im Cavetal und ffibofilich bon Billach, um ben bedeutenden Zugverkehr des Geinbes zu schädigen, und zu unterbrechen. Ein zweites, nicht weniger mächtiges Geschwaber opperierte nachmittags. Es hatte die Metaliwerfe bes Ornes jum Biel. Die Refultate, die beobachtet werden konnten, waren febr befriedigenb. 61/2 Tonnen Bomben mittleren und schweren Kalibers, darunter Brandhomben,, wurden von den Fliegern abgeworfen. Gie ergielten in mehreren Bertfnitten Bolltreffer und fehten einige Gebäude in Brand darunter ben Bahnhof. Alle unfere Flieger tehrten, nachdem fie ihr kithnes Unternehmen gut gu Ende geführt hatten, das durch die Entfernung des zu bombardierenden Wegenstandes erichwert wurde, in unfer Lager gurud. Gie haben bas Sperrfeuer bes Glegners wohlbehalten burchflogen und haben in ben lebhaften Luftfampfen gablreiche feindliche Apparate, die zu ihrer Berfolgung aufgestiegen waren, gurudgeschlagen.

Der Krieg gur See.

Robenhagen, 16. Mug. (T.II.) Der bantiche Dampfer "Chler" auf ber Reife bon Sunderland nach Tanemart mit Rohlen ift am 11. August versenkt worden. Der erfte Majdinift ift umgekommen. Der bantiche Dampfer "Bogathr" auf ber Reife bon Sunberfand nach Marhus mit Rohfen wurde am 12. Muguft berfenft. In ber letten Woche wurden 2 fcwebische und 4 banische Segelschiffe verfenft. Die ichmedischen Schiffe waren mit Sols nach England unterwegs, die danischen batten Studgutladung an Bord.

Berlin, 16. Mug. (B.B.) Der II-Bootfrieg jeigt in den bafen ber frangofifden Beftfufte bentlich feine Spuren. In Rochefort läuft nur noch alle zehn Tage ein Tampfer ein, gegen täglich ein bie zwei Dampfer im vergangenen Jahre. Das bisherige ständige Kohlenlager von 500 000 Tonnen ift feit Mai aufgebraucht. Auch die Gironde bis Borbeaux bat auferft geringen Berfehr.

Berlin, 16. Aug. (23.8.) Rad einer Melbung aus London gibt der dortige japanische Marineattachee bekannt, daß am 22. Juli ein japantiches Ariegsichiff, bas einen englischen Transporter im Weittelmeer begleitete, ein deutsches U-Boor beschoffen und zweifellos vernichtet hatte. Wie wir von guftandiger Stelle erfahren, find alle im Mittelmeer operierenden beutschen und öfterreichifch-ungarifden II-Boote wohlbehalten und erfolgreich an der Arbeit.

Die Unmöglichkeiten eines englischen Glottenangriffe.

Saag, 16. Juni. Die Augustnummer bes "London Magazine" enthält einen bemerkenswerten Artikel Bargifal Sistams, ber bie Möglichfeit eines gegenwartig in England viel erörterten englischen Glottenangriffe auf die deutsche Flotte einer Betrachtung untersieht. Hislam legt dar, daß das Risiko eines solchen Unternehmens außerordentlich groß fei. Die Bucht von Selgoland, sagt er, sei mit Minen bestreut, so daß nur die Deutsichen die Wege kennen. England muffe dagegen zunächst die Minen aufräumen, was mit Minenfegern geschehen musse. Diefe Minenfeger feien jedoch nicht für ben Kampf eingerichtet, mußten alfo von englischen Torpebojagern beschütt werben. Die Deutschen wurden dann mit leichten Kreugern auf die Torpedojäger antworten, und England muffe wieder leichte Kreuzer einstellen. Darauf wurden die Deutschen ihre Schlachtschiffe in Aftion bringen, und zwar selbstverständlich nicht auf dem offenen Weere, sondern weit genug hinter ben Minenfelbern, um mit ihren Ranonen bie gum Schute ber Minenfeger entfandten Schiffe bertreiben gu tonnen. Die Frage fei nun, was man biefen beutschen Schlachtichiffen gegenüberftelle. Goll man felbft Schlachtfciffe entfenden, um am Rande ber feindlichen Minenfelder 50 Meilen von der deutschen Unterseebootsbafts auf und ab gu fahren? Das erscheine unausführbar, und fein englifcher Geeoffizier werde fo wahnfinnig fein, eine Baffe, bon der die Errettung ber Welt und die Rieberlage Deutschlands abhange, auf diese Beife aufs Spiel gut feben. Aber felbst wenn das Unmögliche geschehe, und die Minenfelder nach ber Bezahlung eines bedeutenden Breises entfernt würden, so muffe body die nachftfolgende Afftion bie Bernichtung ber beutschen Flotte fein, die unter bem Schuge ihrer Ruftenverteidigung verborgen bleibe. Die Bafis ber deutschen Marine in Bremerhaven, Brunsbuttel und Riel gleiche ber Lage ber englischen Safen bei Chatam. Man brauche fich nur an das DardanellenFiasto zu erinnern, um einzusehen, was ein Flottenangriff auf die umtere Elbe bebeute und was geschehen wurde, wenn ein ahnliches Manover auf die Elbe unternommen werden follte, wobei ber Rieler Ranal an die Stelle Konstantinopels als Biel riide. Es bestehe nicht ber geringste Zweifel barüber, daß eine berartige Expedition mit ber ich merften Rieberlage enben murbe. Richts murbe ein foldes entjeyliches Opfer und die Dezimierung ber englischen Flotte rechtfertigen,

Der Lufiftrieg.

Umfterdam, 16. Aug. (T.II.) Aus Aardenburg wird gemelbet: Borgeftern mar bie Fliegertatigfeit in Flandern allgemein fehr rege. Worgens um 10 Uhr hatte ein Gesecht swifden 2 deutschen und 2 allierten Flugzeugen über niederländischem Gebiet flattgefunden. Ein Jingzeug fiel brennend in der Rabe von Schoonbot nieder. Mittags um 4 Uhr passierte ein deutsches Geschwaber von 11 deutschen Flugzeugen, darunter mehrere ichwere Shiteme auf dem Wege nach England die Stadt. Am Abend um 9 Uhr febrien fie wieber gurud. Im übrigen ift die Fliegertätigfeit rege. Man hort andauernd ftarfes Schießen. Es wurde eine Bombe abgeworfen. Der himmel war bis jum Schluft bauernd in Flammenglut getaucht.

Gine Streitaufforberung.

Berlin, 16. Muguft. Bu einer Streifaufforberung in ben Raftungebetrieben erfahren Berfiner Blitter "bon guftanbiger Stelle": Schon felt Tagen tonnte feftgeftellt werden, und es ift auch burch Ausfagen von Gefangenen beuffigt worben, daß die Entente felt langerer Beit ben 15. August als den Tag gleichzeitiger farter Angriffe an mehreren Stellen ber Weftfmit bestimmt hatte. Unter biefen Umftunden ift es geradezu anffallend, daß in den letten Tagen an febr vielen Stellen in Beutschland Zettel verteilt morben find, die für biefen felben Tag, den 15. August, gum Generals ftreit in Dentschland aufforbern. Zwischen beiben Ereigniffen besteht ein innerer Jusammenhang. Es barf ale ficher gelten, daß die Streifzettelberteilung in ber beutschen Rriegsinduftie bon ber Entente angestiftet worben ift. Dieje Bettel find nicht nur von Sand gu Sand berteilt, fondern auch brieffich verbreitet worben. An manchen Orten konnten Bettelbetteiler fofigeftellt werben; fie gehoren famtlich ben "Unabblingigen" an. 19as den Inhalt der Zettel betrifft, so beftimmten fie ben 15. Angust jum Beginn bes Generalftreits und geben als 3wed bie Erzwingung bes Friedens an. Bei dem auffälligen zeitlichen Zusammentreffen bes Beginnes ber Ententeaftion an der Boftfront und ber Angettelung innerer Schwierigleiten in Deutschland burch Anhanger ber "Unabhängigen" tann bas Besteben eines Einverständnisses zwischen biefen und ben Auftraggebern ber Entente nicht von ber Sand gewiesen werben. (Diese Streitaufforberung ber "Unabhängigen" ift fowohl töricht wie frevelhaft. Bezügl, des "Einverständniffes mit ber Entente" follte man boch etwas vorfichtiger fein! D. Schriftlitg.)

Die Stodholmer Ronfereng.

Saag, 16, August. Die Betersburger Telegraphen-Agentur berichtet: Die provisorifde ruffifch e Regterung erffart gur Stodholmer Ronferens, fie fei ber Auffaffung, daß die Regelung von Fragen, die ben Krieg und ben Frieden betreffen, nur burdi bie Regierungen ber allfierten Banber gemeinschaftlich geben konnte und zwar auf Grund ber berbundeten Demokratien. "Die sozialistische Konferenz bildet. wie die probiforische Regierung bei berschiedenen Gelegengeiten bereits ausgespruchen hat, eine Konfereng bestimmter pulitifcher Barteien und fann fich als folche nicht bas Recht anmaßen, Beschlässe zu treffen, die irgend welche binbende Rraft für die Regierung hatten. Die vorläufige Regierung hat niemals die Abfifit gehabt, den ruffifden Svaialiften, die nach Stodholm geben wolfen, die Baffe su verweigern, da fie es für nitglich erachte, daß zwifchen ben internationalen Organisationen ber Sozialisten ein Webankenaustaufch über die Frage des Krieges und des Friebens erfolge. Der Ministerprafident und ber Minister bes Meuße even haben perfonlich den Regierungen der alltierten gander

Spanien.

Wenf, 16. Aug. Beunrusigend lauten die Depefchen aus Dabrib über anardiftifche Musichreitungen in mehreren bolfereichen Stadiviertein. Führerlofe Truppen bedroben Leben und Gigentum. Der Generalfabitan entibrach bisher bem Auftrage Tatos, gegen die Aufrührer nur die blante Baffe anzuwenden.

Schanghat, 15. Anguft (28,8.) Reutermelbung. Die dinefifde Mottenbeborbe beidtagnahmte bret bftetreichtifde Sandelsichfife und internierte fie im Safen. Die Geiffe wurden nicht beschädigt. Die Rube wurde nicht gestört. Die beschlagnahmten beutschen und bfterreichischen Schiffe weisen gufammen einen Inhalt von 18 000 Tonnen auf.

England. Am berdam, 16. Aug. (B.B.) Rach bem Rotter-damichen Courant berichtet die Toilh Rews, daß 40000 Bergarbeiter in Lancashire als Protest gegen ben Lebensmittelbucher am 2. August die Arbeit niederge-

Balfoure Austritt ans bem Minifterium.

Ropenhagen, 16. Aug. Aus bem Saag melben Extrablatter, daß dort eine Londoner Debesche eingegangen fei, nach der Balfour aus dem Minifeerium ausgetreten ift und Churchill an feiner Stelle bas Die nisterium für auswärtige Angelegenheiten übernehmen werbe. Eine offizielle Bestätigung dieser Radricht ift bis jest noch nicht eingegangen.

Lloud George und Benderfon.

Stodholm, 16. Ang. (I.II.) Londoner Melbungen gufolge burften bie Angriffe Blobb Georges auf Senberfon einen intereffanten bolitifden Smeitampf gwischen Llohd George und henderson hervorrusen; bei blesem Rampfe find recht eigenartige Enthullungen gu erwarten, ba beibe Kampfhahne aus ben ungerften Bolfeschichten bervorgegangen und nicht gewohnt find, gewiffe diplomatische Formen einzuhalten; jeder ber beiden werde versuchen, vor ben Arbeitern recht gu behalten.

Die englische Stodholmfrage.

Saag, 16. Mug. Londoner Privatmelbungen erflaren, bag ber Benberfon- 3mifdenfall fait als abgeich loffen angesehen werden tann, da eine befriedigende Bosung zu erwarten ift. Inoffiziell hat der aussuhrende Ausschuß ber Arbeiterpartei ben Beschluß gur Teilnahme an der Stocholmer Ronferenz aufrecht erhalten, wird aber wahrscheinlich eine Revision des Beschlusses herbeiführen. Bebenfalls fteht feft, daß die Sogialiften nicht nach Stodholm fahren werben.

Eine außerordentliche italienische Rabinettefinung. Bugano, 16. Aug. (I.II.) Gine au gerordentliche Sinung bes italienischen Rabinetts ift für ben nächsten Samstag anberaumt worden. Wie eingeweihte Kreise

betennen, ift biefem Minifterrat, ber in Rom frattfinden wird, große Bebeutung beigumeffen. Es werben nicht nur Son . ninos Abmadungen mit ben Alliierten, fonbern auch die neuefte Friedensnote bes Babites gur Berhandfung fommen,

Rugians.

Stillftand ber revolutionaren Bewegung in Rugland. Benf, 16. Aug. (T.U.) Gin Telegramm Des "Corriere bella Gera" aus Betereburg bejagt, ber gegempartige Beitabidnitt werde durch eine fortigreitende Rudtehr ju ben früheren Regierungsformen gefennzeid. net, indem biele ber angefündigten Reformen wieder abgeichafft werben. Die harten Erfahrungen ber letten Monate, " Die Rugland Taufende von Opfern und nicht gut gu machenbe Berlufte von Milliarden tofteten und eine allgemeine Bermirrung verurfacht haben, rufen in vielen Bevolferunge. I unferer Il-Boote wurden in ber Bistaba und im Sperrichichten eine gewisse Gehnsucht nach dem alten Regime berbor. Dian fonne beute tatfachlich von einem Stillftanb der ruffifden revolutionaren Bewegung

Berlangerung ber ruffifden Grengiperre.

Robenhagen, 16. Hug. Mus Sabaranda wird berichtet: Die ruffifche Grengabiperrung, welche urfprunglich bis jum 15. Angust festgesett wurde, wurde bon ber ruffischen Regierung um 10 Tage verlangert. In ben letten Tagen veranstalteten in gablreichen Stadten Golbatenfrauen große Rundgebungen und verlangten fojortigen Kriegsabichlug und die Erhöhung der Unterstützung. Jahlreiche Bersonen wur-ben durch das Einschreiten bon Militar getotet.

Bevorftebenber Bujammenftog Gerenstije mit ber Sovjet.

Bien, 16. Aug. (D.U.) Die "Rundichau" erfahrt aus Betersburg: Gin Bufammenftog Rerenslijemit der Sobjet fei unbermeiblid. Alle Beichluffe bes Arbeiter- und Soldatenrates hatten eine Spipe gegen Re-

Blutige Bujammenftoge. Ropenhagen, 16. August. Wie aus haparanda gemelbet wird, fam es in Rafan, wo 80 000 Frauen eine Rundgebung beranftalteten, ju blutigen Bufammenftogen. Militar fchritt ein, as wurden zahlreiche Bersonen gewitet. Auch in Tiflis und Batu tam es zu Stragentampfen. In Potta (Finnland) wurde das Gefangnis gestürmt, famtliche ertremen Sozialiften wurden befreit, ber Gefangnistommanbant getotet. Rerenift bejahl ben Militartommanbanten, bieje anardaiftifden Unruben mit größter Rüdfichtelofigfeit gu unter-

Darlamentarifdes.

Berlin, 16. Aug. Im preufifden Ministerium bes Innern werben neben ber Wahlresorm noch zwei bebeutfame Gefegentwürfe vorbereitet. Bugleich mit ber Babireform wird bem Abgeordnetenhaus ein Gefet fiber eine anderweitige Zujammensetzung des Herrenhauses zugehen, die eine grundliche Rengestaltung bedeuten wird. 2018 Mufter für die fünstige Busammenfegung des preußischen Oberhauses soll im aligemeinen die babische Ständerammer dienen. Ferner ift eine Borlage über eine Reueinteilung ber preufifchen Bahlfreife in Arbeit.

elerm Wittellungen.

Berlin, 16. Lug. Bir glauben, bag es fich bei ben Befpecchungen, welche in Berlin gwifchen bem Grafen Cher-

nin und den Leitern ber Reichspolitit finttfanden, wiederum um die bolnischen Ungelegenheiten gehandelt hat. Bor seiner Abreise von Weien hatte der öfterreichtschungarische Minifter bes Meußern mehrmals bas Prafidium bes Bolen-Mubs empfangen, bas gefommen war, um ihm erneut feine Biniche für Die Zufunft Bolens borgutragen. Graf Czernin foll im hinweis auf die bevorstehenden Berliner Besprechungen feine Antwort vertagt haben.

Berlin, 16. Aug. General Grooner beabilditigt, wie ber Berl. Lot. Ang. hort, ein Kommando an ber Frontoder eine anderweitige Tätigleit zu übernehmen. Alls fein Rachfolger in der Beitung des Kriegsamtes wird General Scheuch genannt, dem der Jinf eines fehr tuchtigen, für die Leitung bes Rriegsamtes besonders geeigneten Offigiers bor-

Cagesnameichten.

Daffeldorf, 16, August. 3m Barthotel fand man morgens fämeliches Schuhtvert, bas die Gafte vor die Zimmertüren gestellt batten, in Gegen zerschnitten. Der Tater ift noch nicht ermittelt.

Barichau, 16. August. (29.B.) Die Benfajotoski-Brüde in Warfchau die erst kurz vor dem Kriege mit einem Kostenauswand von 29 Millionen von den Russen erbaut worden ist, wurde am 14. August wirmgs teilweise durch Fener zerstört. Bermutlich durch Junken von einem burchfahrenden Dampfer entzündete fich ber holzbelag bes Mittelbogens. Der Brand breitete fich infolge ber ftarten Austrochnung bes teergetrantien Suizes raich über bie beiben anftogenben Bogen aus, Die Trüger des mittleren Bogens löften fich und fturzten in den Fluß. Die Boniatowski-Brilde war am 5. August 1915 burch bie abziehenden Ruffen gesvrengt, aber als ein Wahrzeichen beuticher Arbeit von den beutschen Beborben wiederhergestellt und im Ceptember 1916 bem Berfehr übergeben worben.

Contates.

Die Goldregenichoten find fest wieder voll entividelt. Den Eftern tann nicht einbringlich genug bie Mahnung and herz gelegt werden, ihre Kinder bor bem Rajchen an diesen Schoten zu warnen. Eine einzige Schote ift bereits hinreichend, um bas geben eines 8-8jährigen Rin-Wes zu geführben. Außer ber Schoten enthalten auch alle anderen Teile des Goldregens ein scharfes Gift in gleicher Starfe. Man folite ben Rinbern beshalb auch bus Abbredjen und herumidileppen ber Imeige verbieten, jumal Rinter erfahrungegemäß hinterber wilt ungereinigten Sanben ihre Rahrungemittel angufaffen pflegen.

Musgeichnung. Der Befreite E. Beibenbad, Cobn bes berftorbenen Spenglers E. Beibenbach bon bier, murbe gum Unteroffigier beforbert und mit bem Eifernen Areng 2. Al. ausgezeichnet.

Proving und Bachbarichaft.

Sin,n, 17. Anguft. Wie wir erfahren, bedarf ber in geftriger Rummer an Diefer Stelle gebruchte Artitel einer Berichtigung. Bereits vor zwei Jahren haben Einbrecher die Sinner Wegend unficher gemacht. Es hanbelt fich alfo nicht um einen "ersten" Gall, auch find die Tater noch nicht ermittelt. Bezüglich des angegebenen Obstpreises von 50 Bit. für den Zentner, so wird dersetbe bestritten und als unrichtig bezeichnet. (D. Schriftlig.)

Bfull'endorf, 16. Aug. Bis zum 1. Mug. wurden im hiefigen Bezirk allein für 40 000 Mart himbeeren gesammelt, abgesehen bon jenen, die nach auswärts verfandt verfandt und bon Auswärtigen gefammelt wurden.

Letzte Machrichten.

Berlin, 16. August. (28.B. Amellich.) Abendbericht. Der feindliche Anfeurm in Flandern, ber feitlich noch bis auf 30 Riffometer Breite fich ausbehnte, ift berluftreich gerichellt. Rur bei Drie Brachten, am Pfer-Ranal und bei Langemard hat der Gegner örtliche Erfolge errungen, hier wird noch gefampft. Bon St. Julianne aus, oftüberall rejtios zurückgeworfen. Im Arzois und bei Berdun ftarter Tenertampf.

3m Dften nichts Wefentilifes.

Berlin, 17. Aug. (T.II. Amelich.) Durch die Tätigkett gebiet um England wieberum

25 000 Bruttoregifiertonnen

verfenkt. Unter ben vernichteten Schiffen befanden fich ber englische bewaffnete, mit 9000 to Beigen beladene Dampfer "Bort Curtie", ber in breiftunbigem Artifferiegefecht niedergefampir wurde, jerner ein bewaffneter Tantdambier, der mit einem anderen Lampier gujammen au einem Weleitzug berausgeichoffen wurde, fowie ein bewaffneter unbefannter, in einem anderen Gefeitzug fahrenber Dampfer, anicheinend mit Berroleum; ein Dampfer hatte Rohlen gelaben.

Der Chef des Admiralfindes ber Marine.

Berlin) 17. Mug. (T.il. Amilion) Gines unferer im Mittelmeer operierenden U Bootes hat am 30. Juli militariide Anlagen bon Some (Tripotis) mit beobachteter guter Birlung unter Zeuer genommen. Das lebhafte Libmehrfeuer mehrerer feindlicher Ruftenbatterien blieb erfolglos. Der Chet bes Abmirafftabes ber Marine.

Berlin, 17. Mug. Die bereits gemelbete Berfenfung Des englischen Kreugers "Ariabne" bon ber Diadem-Raffe erfolge am 26. Juli. Der Kommandant bes beutschen Tauchbootes ift Rapitanleufnant Steinbrint, ber farglich wegen feiner bedeutenden Erfolge im Tauchbootfrieg mit dem Orden "Bour le merite" ausgezeichnet wurde. Er berfentte bor Rurgem fein hunderifies feindliches Sahrzeug.

Umfterbam, 17. Mug. 3m Wegenfan gu ben meiften englischen Bresseitimmen sagt die "West min fter Gazette", bas Organ Asauth's, daß die alliserten Regierungen das Friedensangebot des Bapftes sehr sorgfältig erwägen und bag fie nicht wilnschen, basfelbe bon ber Sand gu weifen burch bie 3bee, bag es eine beutsche Intrigue fei; bie Regierung, die feit Beginn bes 4. Rriegsjahres alle Tatfachen überficht, und eine große Angahl von Dingen in Erwägung gieht, die dem Bublifum garnidet oder halb befannt find, will barnady handeln.

Stodholm, 17. Hug. Hus Bergen wird gemelbet, Die englischen Beharben weigern fin, Die fürzlich aus Amerika angefommenen 6000 Ruffen nach Rugland weitergubefordern. Als Grund wird Tonnagemangel angegeben.

Burich, 17. Mug. Bon ber frangofifden Grenze wird gemelbet, bağ bie Grengfperre biesmal ungemöhnlich fireng burchgeführt wird. Um Frantreich gegen alle neutralen Radibarn abzuschließen, ift auch die fpanischfrangöfifche Grenge gefchloffen worben.

Bor ben Tegriett verantmorifich. ameriteiter 29. Meyer.

Die Mitglieder des Kirchemort und der Gemeindevertret

werben zu einer Sinnig am Sonntag, ben in vormittags 103/4 Uhr in ber Atrige eingelaben Tages Dronung:

1. Beichaffung eines neuen Gelautes. 2. Antauf eines Grundftude gu Pjarraam

3. Berichiebenes. Dillenburg, ben 17. August 1917.

Conrad, 1. 1

folde, welche fich auf Sufbeichlag berfteben, bere-Wilh, Wagner, Obersch

Bekanntmachung.

Die Ausgabe ber Brotgulage an die biefigen Ginwohner für die Beit vom 16.—31. Auguft 1917 erfolgt in Mehl von Montag, ben 20. August 1917 an in ber Schulftrage auf Abichnitt 25 ber Lebensmittelfarten.

Es erhalten:

1. Die bisherigen Unberforgten (Richtvollverforgt.) 1078 gr auf ben Ropi (einichl. 150 gr bom 13. bis 15. August Begfall der verbilligten Bleifchgulage) gum Breife bon 50 Bfennig.

2. Die bisherigen Berforgten 928 gr auf den Ropf gum Breife bon 45 Bfg. 3. Die Schwerarbeiter, Die gleichzeitig Erntearbeiter

gr jum Breife von 33 Bf. Reihenfolge ber Saushaltungsnummern:

find, erhalten weitere 750

1-75 bon 2-3 mm. 76-150 " 3-4 151-225 , 4-5

Dienstag, ben 21. Muguft die Rummern:

226-300 v. 8-9 Uhr vm. 301-375 , 9-10 , , 376-450 , 10-11 , , 451-525 , 11-12 , 526-600 , 2-3 , nm. 601-675 , 3-4 676-750 " 4-5

751-825 ,, 5-6 ,, ,, 826-900 , 6-7 , , Mittwody, ben 22. August

die Rummern: 901-975 v. 8-9 Uhr vm. 976—1050 " 9—10 " " 1051—1125 b. 10—11 "

ber Reft v. 11-12 " Das Gelb ift abgegahlt mitgubringen, ferner Gadgen bezw. Papierbeutel.

Dillenburg, 17. Mug. 1917. Der Magifirat.

Raufe jede Menge Brambeeren.

Bh. Hofmann, Rachf., Menerweg 7.

Tabak Tab rein holland. u fonft. vertaufche ich auf alles. Beier, Diffeldorf, Karolingerstraße 38.

Rouen-Enten.

Expel unb geitige und fleißige Beger, gu 35 Mf. gu bertaufen. Rorb ift mitzubringen.

Karl Christ, Eiershausen.

vorrätig in ber Budbennerei E. Weidenbad, Billenburg.

Junge fdiwere Kahrk (frischmelfend) mit falb zu vertaufer

Adolf Len Mandel

Bon zwei guter Mild: n. Fahr

fteht eine gur B Bertauf. Dieber Sauptite Ein febr gut a

Tafelkla ift gu billigem 9

verfaufen. Maheres Beide

(für die Schöffen vorratig in der

Suchdruckerei E. Mi Billenburg.

Rirchliche Rate Dillenburg

Sonntag, ben 19 B. 8 U.: Bfr. Brad Borm. 1/,10 Uhr: In Gebächtnis bes Julia Raff. Union Roll, f. d. Reform

auch in den K: Bm. 10°/4 II.: Sigun vorstandes und ber

tretung in der S Rm. 2 Uhr: Srch. in Donesbach. Oft. Rm. 11/2 U.: Brch. in Ciboch. Oft. Tauf, u. Traumant Abds. 8³/₄. U.: Em Dienstag 8 Uhr: Gefanzium Wittw. 8³/₄. U.: In Heitzw. 8³/₄. U.: In Heitzw. 8³/₄. U.: In Heitzw. II.: In

buchfen im 1. Pfum

Ratholijde Rirda An Sonne und 71/, Uhr: Frihm An Berttag: 71, 11. Beichtgelegenheit Con 8 Uhr, Soint, fribil.

beiligen S Gben-Gier-Bepell Borm, 92/3 IL: 1 bes bl. Abendmall Brentfurt an Rechm. 3 II: III Donsbach, Sind Prediger de Rittwoch abb. 9 fi

Detbott Borm. 1/,10 Hhrt. Chriftenlehre für Roll, für ben So

abends 81/, 11br: Die Reformation Mitwirfung bes Burg 1 Uhr: 9 Das Miffiend 16. Ges

Udersborf 11/4 II 21/, II: Pfr Dorbach 2 Uhr: Chriffe Tauf. u. Tr

Donnerst ak begin Datge 10 11hr: \$

Roll. für ben 29 9/,2 Mhr: Blt 92, 1/,2 M. Ste Dienst, ab. 1/2 Witthe. 1/,9 M.

furchtbar in bem b

ien brobi

Spitton rau fubr laffen (m, wie it boniere tten ftat Entreor Georg fell fofor Murie

molle ib

n Edive dite in be Belle. D be Conn fige Ton fe verban Grau be Es 100 bağı ma

merbrudte

Lord Gn

atte Aten a bas mat ber Arai mflirren ballten far fteinerne Die tie bie fonft 1 5a.fc

en Good

Edo mo

Die Gefan de guru ne Sntt T Abendi m bem bl er Unwe auf bas stand c berunter in getr

af, eine berver. micte au

Mom. ent mit teampter a beton

it loa ber 98 undriig pebaner tin Go i fragt

ber